

Hallo,

ich bin Bastian Linnemann, 19 Jahre alt und besuche momentan die Oberstufe der FOS für Gesundheit und Soziales des Paul Spiegel Berufskolleg in Warendorf. Währenddessen habe ich mich dazu entschieden, eine Bewerbung für das Erasmus plus Auslandspraktikum zu schreiben. Glücklicherweise wurde ich angenommen.

Ehe ich mich versah, saß ich auch schon mit 13 Mitreisenden des Paul Spiegel Berufskollegs im Flugzeug nach Dublin, der Hauptstadt Irlands. Insgesamt werde ich hier nun 4 Wochen verbringen, also den gesamten Oktober. Die Reise besteht aus einer Woche SWAN Sprachschule und einem dreiwöchigen Praktikum im jeweiligen Fachbereich.

Momentan nähert sich die letzte Woche meines Auslandsaufenthaltes.

Am frühen Freitagmorgen ging es am Düsseldorfer Flughafen los, man sprach mit den ersten Leuten, mit denen man die nächsten vier Wochen verbringen werde. Ich selbst kannte nur eine der 13 Mitreisenden, eine Mitschülerin aus meinem Bildungsgang.

Wir alle waren gespannt auf neue Gesichter, eine neue Kultur kennenzulernen und zu sehen, wie es sich so anfühlt, sich in der Arbeitswelt und im Alltag ständig auf Englisch zu verständigen.

Angekommen in Irland, wurden wir durch eine Transport, zu unseren unterschiedlichen Gastfamilien gebracht. Ich verbrachte die nächsten vier Wochen mit Jakob Claes in einer Gastfamilie oder besser gesagt mit einer Gastmutter und drei weiteren Mitbewohnern die ebenfalls einen Auslandsaufenthalt absolvieren und mit einem Hund, in einem kleinen Reihen Haus, wie man es auch aus den berühmten Harry Potter Filmen kennt. Unser Gastmutter, eine Rentnerin begrüßte uns herzlich. Leider war unser Haus nicht gerade das sauberste, weswegen auch schonmal selbst das Bad geputzt werden musste, da die Gastmutter dies leider nicht als ihre Aufgabe ansah. Erst nach mehrmaliger Aufforderung erklärte sie sich dafür bereit, was jedoch auch keinen großen Unterschied herbeiführte. Es sei aber gesagt das dies die Ausnahme ist. Alle anderen Mitschüler kamen in gepflegten Unterkünften unter. Trotzdem sollte man sich grundsätzlich auf einen anderen Standart als er uns in Deutschland bekannt ist, einstellen.

Am ersten Wochenende erkundigten Jakob und ich, gemeinsam mit einem andern Teil der Mitreisenden, das Zentrum der Stadt. Hierzu stiegen wir in einen Bus Nahe unsrer Unterkunft. In einer guten halben Stunde erreichten wir das Zentrum. Dublins gesamter ÖPNV besteht aus Bussen und einigen wenigen Straßenbahnen. U- Bahnen gibt es hier nicht.

In unserer ersten richtigen Woche begann die SWAN Sprachschule, diese befindet sich in der Grafton Street, direkt in der Fußgängerzone. Unter der Woche, brauchten wir für unseren Weg ins Zentrum deutlich länger, der Berufsverkehr zwang uns meist zu einer Stunde Busfahrt.

Aufgrund der zentralen Lage der Sprachschule, konnte man meist der Musik eines Straßenmusikers während des Unterrichts lauschen.

Innerhalb der Sprachschule wurden wir in unterschiedliche Gruppen eingeteilt, je nach eigenem Niveau. Dieses wurde vor der Reise, durch einen kleinen online Test abgefragt. Nach der Sprachschule unternahmen wir meist zusammen etwas in der Stadt und aßen zu Mittag.

Abends ging es dann meist wieder Richtung Gastmutter, da wir dort jeden Abend essen bekamen, dies konnten wir natürlich auch ausfallen lassen, doch das regelmäßige auswärts essen wurde uns meist doch zu teuer, dabei ist auch gut zu wissen das die Unterhaltungskosten in Dublin, im Vergleich zu Deutschland, recht teuer sind. Für einen halben Liter Bier aus dem Pub, zahlt man schnell sechs, sieben Euro. Dementsprechend fallen auch die meisten Restaurantbesuche nicht gerade günstig aus.

Nach einer Woche Sprachschule begannen unsere Praktika. Jakob Claes, Anna Iaria, Julia Lasthaus und Merle Mönningmann und ich sind alle im gleichen Praktikumsbetrieb. Aufgrund unsres Bildungsganges, verbringen wir unser Praktikum in einem Kindergarten bzw. einer Vorschule.

Am ersten Tag wurden wir in 5 unterschiedliche Gruppen verteilt. Ich landete in einer Montessori Gruppe, diese Kinder sind im Alter von 2 bis 4 Jahren. Diese Kinder sind jedoch immer nur bis 12 Uhr im Kindergarten.

Anschließend hole ich mit dem Hauptamtlichen Erzieher meiner Gruppe, Grundschulkindern von ihren Schulen ab. Diese erledigten anschließend im Kindergarten ihre Hausaufgaben und aßen noch eine Kleinigkeit, anschließend besteht freie Spielzeit. Meine Aufgabenbereich besteht daraus, essen für die Kinder zu verteilen, mit den Kindern zu spielen, oder sie einfach zu unterstützen, sobald sie Hilfe benötigten. Insgesamt ähnelt der Kindergarten keineswegs einem Kindergarten wie wir es aus Deutschland kennen, schließlich ist hier eine Vorschule integriert, diese sorgt für eine gewissen Vorbildung, die während der Montessori Arbeit erarbeitet wird. Einen klassischen Spielplatz gibt es ebenfalls nicht, lediglich einen kleinen Außenbeleuchtung mit einem mini Sandkasten, was anderes ist in einer großen Stadt wie Dublin, auch schwer umzusetzen.

Auch wenn mit den kleineren Kindern vielleicht nicht ein ständiger sprachlicher Austausch möglich ist, besteht die ganze Zeit die Möglichkeit sich mit seinen Kollegen zu unterhalten, die teilweise aus verschiedensten Nationen stammen, jedoch alle exzellentes Englisch sprechen.

Meine Arbeitszeiten wären stetig gleich von 9.30-16.30 Uhr.

Deshalb sind wir nach der Arbeit meist direkt nach Hause gefahren, um das Abendessen nicht zu verpassen.

Aber dafür nutzen wir die Wochenenden so gut wie immer voll aus und waren meist den gesamten Tag unterwegs. Wir besichtigen beispielsweise das Guinnessmuseum (ein bekannter Bierhersteller der seinen Sitz in Dublin hat).

Oder wir machten gemeinsam einen Auslug nach Howth, einer wunderschönen Klippenlandschaft etwas abseits von Dublin, aber gut mit dem Zug zu erreichen, diese Zugfahrt war auch in unserer Leap Card enthalten. Diese berechtigte uns den gesamten Nahverkehr von Dublin und Umgebung zu nutzen.

Im gesamten betrachtet, hat sich die Reise in jedem Fall gelohnt. Du lernst neue Leute kennen, neue Kulturen, einen anderen Standart und verbesserst deine sprachlichen Kenntnisse.

Viele Grüße  
Bastian Linnemann